



Schulinternes Curriculum für das Fach

Darstellendes Spiel

– Sekundarbereich II –

Schulisches Curriculum Darstellendes Spiel Gymnasium Neustadt a. Rbge. (Stand 2018)

Lehrbücher: eingeführtes Lehrbuch: „Darstellendes Spiel und Theater“ (DST)
 zusätzlich geeignet: „Kursbuch Darstellendes Spiel“ (KDS)

Einführungsphase (Jg.11)

1. Semester: Einführung in die theatralen Grundlagen

Unterrichtsbausteine ¹	fachbezogene Kompetenzen	Fachterminologie für das 1. u. 2. Semester (in alphabetischer Reihenfolge)
Grundübungen und Spiele zum Kennenlernen, Aufwärmen und zum Vertrauensaufbau	KB 1 (Sachkompetenz), KB 2 (Gestaltungskompetenz), KB 6 (Sozialkompetenz) - offen und aktiv an Spielaufgaben teilnehmen - Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit ausbilden	Aufwärmübung Auftritt und Abgang Bühnenräume Choreografie Dialog
Körper und Präsenz	KB 1, 2, 5 (personale Kompetenz), 6 - körpersprachl. Mittel als Ausdruck von Emotionen, Stimmungen und Beziehungen erproben - Mimik, Gestik, Bewegung bewusst einsetzen - Bühnenpräsenz entwickeln - Vertrauen in die eigenen körpersprachl. Ausdrucksmöglichkeiten entwickeln - Vertrautheit im Zusammenspiel entwickeln	Ensemble Figur Figurenkonstellation Fokus Freeze Fundus Gestik Gramolo
Stimme und Sprache	KB 1,2	Handlungsbogen

¹ Die Unterrichtsbausteine in der Einführungsphase sind nicht als in sich abgeschlossene Einheiten zu verstehen, die nacheinander bearbeitet werden müssen. Sie sind miteinander verzahnt und greifen mehr oder weniger ineinander. Das Lernen in diesen Unterrichtsbausteinen hat einen spiralförmigen Aufbau. Die Gestaltungsaufgaben werden anspruchsvoller und mit der Zeit auf einem zunehmend höheren Niveau bearbeitet.

	<ul style="list-style-type: none"> - erproben, einsetzen und gestalten - den Zusammenhang zwischen Körperbewegung, Atmung und Sprechen erkennen und produktiv nutzen - klare Artikulation und Betonung, angemessene Lautstärke und Sprechtempo - Rhythmus und Modulation - Emotionen mit dem Klang der Stimme transportieren 	<p>Improvisation Inszenierung Körperspannung Mimik Monolog 9-Punkte-Feld Neutrale Haltung Off</p>
Szenische Improvisation	<p>KB 1,2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollen, Figuren und performative Handlungen entwickeln - Spielangebote anderer erkennen und angemessen reagieren - Impulse im Spiel geben - geeignete Spielanlässe wählen - Requisiten als Ausgangspunkt für das Spiel nutzen (Atmosphäre, Charakterisierung der Figuren, multifunktionaler Einsatz) - Statusarbeit (- Kostüme und Masken) 	<p>Peripherer Blick Präsenz Regieanweisung Requisit Rhythmus Rolle Rollenbiografie Spielangebote Sprechhaltung</p>
Raum	<p>KB 1,2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raum erkennen und gestalten - den Bühnenraum in seiner Eigenheit und seinen Gestaltungsmöglichkeiten wahrnehmen und sich bewusst in ihm bewegen - grundsätzliche Bedeutung untersch. Spielräume kennen - Raumaufteilung (9-Punkte-Feld) - Funktion von Licht und Ton 	<p>Standbild Status Subtext Szene Szenencollage Tics</p>
Zeit und Tempo	<p>KB 1,2</p> <ul style="list-style-type: none"> - versch. Kompositionsmethoden einsetzen - bewusst Kontraste oder Verstärkung im Spieltempo einsetzen - Bewegungsabläufe zeitlich gliedern - erkennen, dass untersch. Spieltempi eine untersch. Wirkung erzielen 	<p>Werkchau Zeitlupe /Zeitraffer</p>

Rhythmus, Musik, Ton, Klang	KB 1,2 <ul style="list-style-type: none"> - akustische Elemente als theatrale Ausdrucksträger einsetzen - Bewegungen rhythmisieren (Wiederholung, Verdopplung, Teilung, Freeze) - Tanz als theatrale Aspect von darstellendem Spiel begreifen - Körperbewegungen entsprechend einer musikalischen Vorlage gestalten und choreografieren - Funktion von Licht und Ton 	
Requisiten	KB 1,2 <ul style="list-style-type: none"> - konkret oder verfremdet Materialien/ Requisiten nutzen - Requisiten produktiv und multifunktional einsetzen 	
Rollen, Figuren und performative Handlungen	KB 1,2 <ul style="list-style-type: none"> - Techniken zur Gestaltung einer Figur kennen lernen - das Erleben und Darstellen einer Rollenfigur von der privaten Figur trennen - aus der Improvisation heraus Figuren entwickeln - Rollenbiografien schreiben 	
Ensemblearbeit	KB 1,2,5,6 <ul style="list-style-type: none"> - gleichberechtigtes und verantwortungsbewusstes Zusammenspiel - Einlassen auf untersch. Spieltemperamente und auf Gruppenmitglieder mit untersch. Voraussetzungen und Kompetenzen - Verantwortungsbewusstsein entwickeln - Standbilder im Zusammenspiel gestalten - choreografische Abfolgen entwickeln - Bewegungssequenzen genau wiederholen - sachbezogen, situationsangemessen und rücksichtsvoll miteinander kommunizieren 	
Arbeit mit (nicht-) dramatischen Vorlagen	KB 1,2 <ul style="list-style-type: none"> - z. B. kurze Szenen, Zeitungsartikel, (Laut-)Gedichte, Bilder 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Rollen zu Textvorlagen entwickeln - Textvorlagen im Hinblick auf eine theatrale Umsetzung analysieren 	
Szenische Gestaltungsarbeit	<p>KB 1,2</p> <ul style="list-style-type: none"> - dramaturgische Strukturen kennen lernen - Präsentationsformen wie Szene, Szenenfolge, Collage, „Minidrama“ erarbeiten, planen, gestalten - Kompositionsmethoden (z. B. Bruch, Kontrast, Wiederholung) erarbeiten, anwenden und reflektieren - Gestaltungskategorien wie Handlungsbogen, Dynamik, Bildwirkung erfassen, nutzen und begründen 	
Feedback	<p>KB 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - personenbezogenes oder szenenbezogenes Feedback - Selbstreflexion - fachgerechtes und adressatenbezogenes Feedback (Feedbackregeln) - Aufführungssituationen analysieren und bewerten 	
Soziale Kommunikation	<p>KB 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theater als Interaktion zwischen theatral Handelnden erfassen und nutzen - Konflikte wahrnehmen, formulieren und reflektieren - Theater als Interaktion zwischen Schauspieler und Publikum wahrnehmen, einschätzen und überprüfen 	

Für die Präsentation am Ende des 1. Semesters bietet sich ein Minidrama oder eine Szenencollage an.

2. Semester (Jg. 11) / 4. Semester (Jg. 12)

Projektarbeit:

Dramaturgie und Inszenierung (theatrale Gestaltung mit thematischer Schwerpunktsetzung)

- a) Inhalt: Stadt, Liebe, Freundschaft, Familie, aktuelle (polit.) Themen etc.
- b) Theaterformen: Improvisationstheater, chorisches Theater, biografisches Theater, Schwarzlicht, Schattentheater, Tanztheater, Forumtheater (Boal), Maskenspiel, Objekt- u. Figurentheater, Performance, (Inter-) Aktionskunst,...
- c) Inszenierung einer dramatischen Vorlage

Bsp.: Dramaturgie und Inszenierung eines selbst gewählten Themas (s. KDS)

Unterrichtsbausteine ²	fachbezogene Kompetenzen	Fachterminologie
Thema festlegen	KB 1, 2, 3, 5, 6 - Austausch über mögliche Themen, die theatral bearbeitet werden sollen, Einigung auf ein best. Thema - Materialmappe anfertigen - Entwicklung von Inszenierungsideen: <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt des Stücks • Wirkung auf das Publikum • Welche Theaterformen und theaterästhetische Mittel sollen eingesetzt werden? 	s. 1. Semester; weitere Fachtermini sind projektabhängig
Thema entfalten, Figuren kreieren	KB 1, 2, 6 - durch Improvisation szenisches Material und Figuren erzeugen - Ensemble- u. Teamkompetenz vertiefen - Inszenierungsidee festlegen Soziogramm (KDS, S.139)	

² Die Unterrichtsbausteine sind nicht als in sich abgeschlossene Einheiten zu verstehen, die nacheinander bearbeitet werden müssen. Sie sind miteinander verzahnt und greifen mehr oder weniger ineinander.

	Zehn-Zeilen-Exposé für eine Rolle (KDS, S. 139)	
Thema strukturieren	KB 1, 2 - mit der ästhetische Gestaltungskategorie „Handlungsbögen“ am Bsp. des fünftaktigen Dramas das eigene Thema und die Inszenierungsidee in diese dramatische Form übertragen	
Theatrale Elemente und Verfahren	KB 1, 2 - Anwendung und Vertiefung der erlernten Grundlagen mit Schwerpunktsetzung: z.B. Figuren entwickeln, Ensemblearbeit, Raumnutzung, chorisches Spiel, Requisiten und Kostüm, Sprache, Körper, ...	
Ästhetische Gestaltungskategorien und Kompositionsmethoden	KB 1, 2 - untersch. Kompositionsmethoden kennen lernen und vertiefen: z. B. Reihung, Wiederholung, Kontrastierung, Verdichtung, Steigerung, Umkehrung, Variation, Parallelführung, Bruch (KDS, S.146ff., 173)	
Figuren vertiefen und weiterentwickeln	KB 1, 2 - beim Proben einzelner Szenen die Figuren weiter ausgestalten, z. B. Tics, Körperhaltungen besonders übertrieben darstellen - Checklisten „Typische Fehler“ (KDS, S. 53), „Figurenbegegnung“ (S. 120) und „Monologgestaltung“ (S. 118) nutzen	
Musik, Ton, Klang	KB 1, 2 - erfassen, einsetzen, entwerfen, z. B.: - rhythmische und musikalische Prinzipien auf die Dramaturgie von Szenen anwenden - Klanglandschaften (Soundscapes) entwickeln - Stimme, Körper und Gegenstände als Klanggeber anwenden - Musik als dramaturgisches Element passend zum Projekt einsetzen - erkennen, dass Musik die Wirkung eines Spielvorgangs unterstützen, aber auch kontrastieren kann	

Bild	KB 1, 2, 7 <ul style="list-style-type: none"> - Gestalten von Raum und Objekten - Gestalten mit Licht - mit dem Einsatz von untersch. Medien experimentieren - Kostüme und Maske entwickeln 	
Feedback	KB 3 <ul style="list-style-type: none"> - personenbezogenes oder szenenbezogenes Feedback - Selbstreflexion - fachgerechtes und adressatenbezogenes Feedback (Feedbackregeln) - Aufführungssituationen analysieren und bewerten 	
Soziale Kommunikation	KB 3 <ul style="list-style-type: none"> - Theater als Interaktion zwischen theatral Handelnden erfassen und nutzen - Konflikte wahrnehmen, formulieren und reflektieren - Theater als Interaktion zwischen Schauspieler und Publikum wahrnehmen, einschätzen und überprüfen 	
Weiteres: Rollen- Aufgabenverteilung Probenplan erstellen Werbung planen Programmheft gestalten Technikprobe, Durchlauf-, Generalprobe durchführen Aufführung/Präsentation	u.a. KB 5 <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über das Gesamtprojekt haben - Bereitschaft zeigen, Aufgaben zu übernehmen, die über das spielerische Geschehen hinausgehen (Organisation, Technik, ...) - Verantwortung für Teilaufgaben übernehmen 	

3. Semester: Theatergeschichte (Jg.12)

Unterrichtsbausteine	fachbezogene Kompetenzen			Fachterminologie (in Epochenzugehörigkeit)
Theatergeschichte und Theaterformen	KB 1, 2 - historische und zeitgenössische Theaterformen erfassen, einordnen, Bezüge herstellen (Grundlagen DST) z.B. Antike, Mittelalter, Commedia dell'Arte, Elisabethanisches Theater, Episches Theater, Absurdes Theater, moderne Theaterformen			<u>Antike:</u> Arenabühne, Theatron, Orchestra, Skene, Chor, Teichoskopie, Botenbericht, Deus ex Machina, Poetik des Aristoteles, pyramidaler Aufbau des Dramas, Tragödie, Komödie
Bühnenformen	KB 1, 2 - Bühnenformen kennen lernen, erarbeiten, umsetzen, reflektieren z.B. Arenabühne, Simultanbühne, Guckkastenbühne, moderne Theaterräume			Theater im Mittelalter:
Szenische Gestaltungsarbeit unter Anwendung theatraler Elemente und Verfahren	KB 1,2 - Szenen zu versch. Theaterepochen inszenieren - dramatische Texte erarbeiten, erschließen, gestalten (s. „101 Szenen“)			<u>Theater im Mittelalter:</u>
	Spiel: Körper, Stimme, Sprache Rollen, Figuren Monologgestaltung Ensemblearbeit chorisches Spiel Improvisation Maskenspiel	Material: Kostüme, Requisiten, Maske	Raum: Bühnenraum (s. Bühnenform)	Simultanbühne, Wagenbühne <u>Commedia dell'Arte:</u> Wagenbühne, Typentheater, canovaccio, lazzi <u>Elisabethanische Bühne:</u> Playwriters, Elemente der typ.

	Subtext			Bühnenform (z. B. main stage, upper stage, pit, galleries)
	KB 1,2 Dramaturgische Spielkonzepte: - Gestaltungskategorien: Handlungsbogen, Dynamik, Bildwirkung - Präsentationsform: Szene			<u>Episches Theater:</u> V-Effekt
Theatertheorien	KB 1 - z.B. geschlossene und offene Dramenform, Stanislawski, Brecht etc. erkennen, reflektieren und umsetzen			----- <u>Theaterkonzeptionen:</u>
Feedback	KB 3 - personenbezogenes oder szenenbezogenes Feedback - Selbstreflexion - fachgerechtes und adressatenbezogenes Feedback (Feedbackregeln) - Aufführungssituationen analysieren und bewerten - Rezensionen rezipieren/produzieren			z. B. Stanislawski / Strasberg: W-Fragen Emotionales Gedächtnis
Soziale Kommunikation	KB 3 - Theater als Interaktion zwischen theatral Handelnden erfassen und nutzen - Konflikte wahrnehmen, formulieren und reflektieren - Theater als Interaktion zwischen Schauspieler und Publikum wahrnehmen, einschätzen und überprüfen			
Reflexion theatraler Zeichen	KB 3 - historische Theaterformen auf ihre Bedeutsamkeit für die eigene Praxis und im gesellschaftlichen Kontext reflektieren - theaterästhetische Mittel und ihre Wirkung beschreiben, analysieren, bewerten - Flüchtigkeit von Theater wahrnehmen, einschätzen, reflektieren - Beurteilungskriterien von Aufführungssituationen erarbeiten, formulieren, überprüfen			

In allen Semestern stehen sowohl die **personale** (KB 5) als auch die **soziale Kompetenz** (KB 6) im Fokus (Identitätsbildung, Selbstständigkeit und Verantwortung, Selbstmotivation und Durchhaltefähigkeit, Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Empathie, interkulturelle Kompetenz und Toleranz).

Darüber hinaus sollte im Laufe der vier Semester **Medienkompetenz** (KB 7) durch Mediennutzung und -gestaltung vermittelt werden (z.B. Musik, Foto, Film).

Das **Theater als kulturelle Erfahrung** (KB 4) sollte den Schülern durch kursinterne und (schul-)öffentliche Aufführungen sowie durch Theaterbesuche ermöglicht werden.